



Heimatpost

...das Blättche

Mitteilungsblatt für die Stadt Hadamar

Hadamar, Niederhadamar, Steinbach, Nieder- und Oberzeuzheim, Nieder- und Oberweyer, Faulbach

14. Januar 2021 - KW 2

- Nummer 1 -

- Jahrgang 76 -

Diese Ausgabe erscheint auch online unter: www.blattwerk-hadamar.de

Stadt Hadamar verleiht Heinz Valentin die Ehrenbürgerschaft

HADAMAR. Die Stadt Hadamar hat Herrn Heinz Valentin, Ehrenvorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter und Rektor a.D. die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Bereits anlässlich seines 80. Geburtstages im Februar dieses Jahres hatte Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann angekündigt, dass die Stadt beabsichtige, den Jubilar mit dieser besonderen Auszeichnung zu würdigen. Aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus musste die ursprünglich für April geplante Ernennung im feierlichen Rahmen jedoch ausfallen. Nachdem auch ein Termin im Sommer nicht zustande kam, einigten sich die Beteiligten schließlich auf Valentins Wunsch hin auf ein Treffen im kleinsten Kreise vor dem Hadamarer Rathaus-Altbau.

Bürgermeister Michael Ruoff sprach in seiner Laudatio von „einer besonderen Ehrung zu einer besonderen Zeit“ und bedauerte, dass eine angemessene Feier unter den gegebenen Umständen nicht möglich sei. Es sei jedoch selbstverständlich, dass diese in der Stadtverordnetenversammlung nachgeholt werde, sobald die Umstände dies wieder zuließen.

Möglich wurde die Ehrung durch eine unbürokratische Absprache aller Fraktionsvorsitzenden unter Vermittlung des Stadtverordnetenvorstehers Michael Lassmann. Dieser gratulierte dem frisch gebackenen Ehrenbürger im Namen aller Abgeordneten recht herzlich für seinen unermüdlichen und vielseitigen Einsatz für Hadamar. Nicht nur als Stadtführer ist Valentin noch immer ehrenamtlich aktiv, sondern auch als Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung der Liebfrauenkirche, als Patientenfürsprecher in der Vitos-Klinik und im Förderkreis der Euthanasie-Gedenkstätte.



„Ich freue mich sehr über diese hohe Auszeichnung und weiß insbesondere die Ein-stimmigkeit

der Stadtverordnetenversammlung sehr zu schätzen“ erklärte Valentin in seiner Dankesrede und stellte rückblickend augenzwinkernd fest: „Es war mir immer eine Freude, etwas für die Stadt tun zu können - ich konnte aber auch nie ‚nein‘ sagen.“ Rückhalt für sein umfassendes Engagement fand er stets bei seiner Frau Renate, bei der er sich wiederum herzlich be-

dankte: „Ohne Dich, wäre das alles nicht möglich gewesen!“

Foto: Heinz und Renate Valentin
Foto: Stadt Hadamar

Michael Ruoff
Bürgermeister

Tierarztpraxis in Hadamar

Physiotherapie mit Unterwasserlaufband
Homöopathie
Osteopathie

Maria-Mathi-Straße 24
65589 Hadamar

Jutta Hasenbein **Praxis 064 33 - 94 854 25**
 prakt. Tierärztin



kontakt@tierarztpraxis-hasenbein.de
 Termine nach Vereinbarung

DAVID REICHWEIN

STUCKATEURMEISTER- und MALERBETRIEB
 seit 1899

- Gestaltung und Sanierung von Fassaden
- Energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme nach EnEV 2014
- NEU - Ökologische Einblasdämmung mit Wiesengras
- Innen- und Außenputze (Kalk-, Lehm- und Gipsputze)
- Kreativputze, Spachteltechniken, Trockenbau
- Kreative Innenraumgestaltung
- Eigener Gerüstbau, uvm.



Telefon: 0 64 33 - 14 12 · E-Mail: Reichwein-Stuck@t-online.de · www.Reichwein-1899.de

					4	5		
6	9		1		3		4	
8			9					
	4							2
		9	3		6	1		
7							3	
					7			9
	3		8		1		2	7
		6	4					

Impressum
Herausgeber: „BlattWerk“
 Geschäftsführerin: Ines Burri
 Neumarkt 12 · 65589 Hadamar
Telefon 06433-2304
 info@blattwerk-hadamar.de
 Öffnungszeiten:
 Nach Vereinbarung

Redaktion
 Ines Burri · Frank Burri-Begemann
 Die Verantwortung der publizierten Artikel
 liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet,
 bei den jeweiligen Einreichern.

Gestaltung und Gesamtherstellung
 „BlattWerk“ media

Erscheinung · Auflage
 Die „Heimatpost“ erscheint 14-tägig in
 einer Auflage von **5800** Exemplaren.

Verbreitungsgebiet
 Hadamar, Niederhadamar, Steinbach,
 Ober- und Niederzeuzheim, Faubach
 sowie Ober- und Niederweyer

Follow us on Facebook 
 www.facebook.com/hoerterdruck

1	2	4	9	3	7	8	6	5
3	9	6	2	8	6	1	7	4
9	8	7	1	5	4	9	2	3
4	1	8	6	2	9	5	3	7
2	3	6	5	7	1	4	9	8
6	5	7	8	4	3	9	1	2
5	9	3	4	6	2	7	8	1
8	4	3	5	1	7	2	6	9
7	1	4	3	9	8	5	2	6

Impfstart in Caritas-Seniorenheimen

In zwei Seniorenheimen des Caritasverbandes für den Bezirk Limburg wurde am Mittwoch, dem 30. Dezember 2020, ein Großteil der Bewohner und Mitarbeiter gegen das Coronavirus geimpft. Caritas-Geschäftsführer Max Prümm ist erleichtert und zuversichtlich: "Der Impfstart ist für uns ein Lichtblick nach einer langen schwierigen Zeit."

Am frühen Vormittag nahm das Mobile Impfteam seine Arbeit auf. Als erste Einrichtung im Verband wurden im Haus St. Martin in Dornburg-Frickhofen 33 Bewohner sowie 32 Mitarbeitende und ehrenamtlich im Heim Tätige geimpft – die älteste Seniorin ist bereits 96 Jahre alt. Gegen Mittag fand die Impfung für die Hausgemeinschaft im Seniorenzentrum Maria Hilf in Beselich-Obertiefenbach statt. Hier nahmen 29 Mitarbeiter und 16 Bewohner des vollstationären Bereichs und des Betreuten Wohnen teil.

Die Impfungen fanden ausschließlich auf freiwilliger Basis statt, aber die Bereitschaft dazu ist groß. Die beiden Haus- und Pflegedienstleitungen Kerstin Becher (Frickhofen) und Susanne Steiner (Obertiefenbach) ließen sich als erste impfen. Über den Impfstart in ihren Einrichtungen zeigten sie sich erleichtert und blicken nun optimistisch



in die Zukunft. Abteilungsleiter der Caritas-Seniorendienste Othmar Hicking: „Wir danken dem Gesundheitsamt und den Mobilen Impfteams bzw. allen daran Beteiligten sowie dem Landkreis für die gute Zusammenarbeit und Organisation. Wir sind froh, dass der Impfstart so schnell erfolgen konnte. Insbesondere danken wir aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit höchstem Einsatz in den zurückliegenden Wochen stets hervorragende Arbeit geleistet haben und die Bewohnerinnen und Bewohner trotz aller oftmals widrigen Umstände immer gut und sicher versorgt haben“.

Foto: Die Einrichtungsleiterinnen Kerstin Becher (Haus St. Martin in Dornburg-Frickhofen) und Susanne Steiner (Seniorenzentrum Maria Hilf in Beselich-Obertiefenbach) gingen mit gutem Beispiel voran und ließen sich als erste impfen.

MICHAEL TÜRK
Wartung · Reparatur
und Service von Fenster, Türen, Rollläden
Sektionaltore und Innentüren
 Bahnhofstraße 12 · Dornburg-Wilsenroth
Telefon 0152-04890455 **oder** 06436-288735
 info@service-michael-tuerk
 www.service-michael-tuerk.de

Probleme am Dach?
Ihr Team vom Fach!



Dachdeckerfachbetrieb
Harry Habel
 Obergasse 12 · 65589 Hadamar
Telefon 06433/9187520
 Telefax 06433/9188349
 Mobil 0173-5856021
 dachdecker-harryhabel@gmx.de

- Bedachungen
- Schiefereindeckung
- Spenglerarbeiten
- Abdichtung
- Wärmedämmung
- Wartung und Reparatur



ST-Team
Edelmetallankauf

ST-TEAM

Ibel & Götzen GbR

Ihr fairer Partner beim Edelmetallankauf in Hadamar

FACHBETRIEB FÜR EDELMETALLANKAUF -WILLKOMMEN-

Altgold- An,- und Verkauf von Altgold ist Vertrauenssache!

Unsere Mitarbeiter sind nach 30-jähriger Erfahrung Gold/Edelmetall-Experten und sichern Ihnen eine

KOSTENLOSE UND UNVERBINDLICHE BERATUNG ZU.

Vergleichen Sie unbedingt unsere Ankaufpreise, Sie werden sehen, ein Besuch bei uns lohnt sich für Sie.

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch, auch defekten **SCHMUCK**, Gold,- Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen oder Zinn und auch Marken-Armbanduhren verkaufen möchten.

Wir ermitteln den exakten Edelmetallanteil mittels Röntgenfluoreszenzanalyse und zahlen nachvollziehbare Preise.
(aus rechtlichen Gründen findet der Ankauf von Edelmetallen nur in unseren Geschäftsräumen statt.) Achten Sie bei Angeboten von Hausbesuchen darauf!

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar (neben der Post)

Telefon 0 64 33 - 949 003 0

info@stteam.de · www.st-team.de

LESERMEINUNG

Ich zitiere aus dem Artikel: Die WfH wünscht von der Stadtverwaltung die Offenlegung einer nachvollziehbaren Begründung der Kostensteigerung des Straßenausbaus in Niederzeuzheim und die Überprüfung ob eine "Deckelung" rechtlich möglich ist (hätte man schon 2019 verlangen können). Das Wort „Kostenexplosion“ (was ist eine Steigerung von 300 % wohl sonst), wird bewußt vermieden. Diese Vorgehensweise spielt nur der Vernebelungstaktik der CDU in die Hände, dessen Fraktionsvorsitzender Hr. Pietsch noch nicht einmal eine Kostenexplosion erkennen kann, obwohl es sich hier um eine einfache Rechenaufgabe handelt.

Der SPD ist der soziale Friede in Hadamar wichtig, verweist in dieser Diskussion auf die Landespolitik und sieht ansonsten in Hadamar keinen Handlungsbedarf.

Von der Bürgermeisterkandidatin Frau Obermann vermisste ich gänzlich eine klare Stellungnahme. Unser Verwaltungschef, Bürgermeister Ruoff, scheint mit dem explosionshaften Kostenanstieg für die Bürger keine Probleme zu haben, wie erklärt sich sonst, das er dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Pietsch, nicht widersprochen hat. Es wird wohl nicht daran liegen, das er dem Vorstand der CDU Hadamar selbst angehört? Ich wünsche nun allen Lesern der Heimatpost ein gutes und gesundes neues Jahr. besonders den Mitbürgern, die in naher Zukunft von einer Straßenausbaumaßnahme beglückt werden.

Thomas Diefenbach, Niederzeuzheim

Erfolg wird schlecht geredet

Leserbrief zur öffentlichen Äußerungen zum Glasfaserausbau „Fiber to the Home“

Auf den Beitrag der Bürgermeisterkandidatin der WfH, Anja Obermann, zum Bericht des Glasfaserausbau in Hadamar sowie den Leserbrief von Herrn Christof Mohr, kann man nur mit Kopfschütteln reagieren. Eine positive Entwicklung, welche die WfH nicht für sich in Anspruch nehmen kann, wird einfach schlecht geredet und öffentlich in dieser Form propagiert. Und das von einer im Stadtparlament vertretenen Fraktion, der es daran gelegen ist, das Marketing der Stadt und die damit verbundenen Außendarstellung von Hadamar zu verbessern. Sowohl Anja Obermann als aber auch der WfH sollte klar

sein, dass ein solch umfangreicher Ausbau in verschiedenen Etappen bewältigt werden muss und es neben geografischen auch bestehende infrastrukturelle Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen. Ein flächendeckender Ausbau für alle Stadtteile wird, losgelöst der ersten Ankündigung, mit Gewissheit vorangetrieben.

Ein Rückschritt, wie in dem Bericht benannt, sieht aber definitiv anders aus. Gleiches gilt für den Beitrag von Herrn Mohr in der Heimatpost vom 22.12. Dieser diskreditiert zusätzlich noch den Haupt- und Finanzausschuss, in er diesem vorwirft, eine „Hadamar First Strategie“ zu fahren. Anscheinend ist hier überlesen worden, dass nicht nur die Kernstadt und Niederhadamar sondern auch Niederzeuzheim von der ersten Etappe des Ausbaus profitiert.

Ich erinnere ebenfalls daran, dass der letzte Ausbau des Internetnetzes unserer Stadt nicht in einem „Rutsch“ vollzogen werden konnte. Dieses Projekt wurde ebenfalls in mehreren Etappen fertig gestellt. Für mich ist es in nicht nachvollziehbar, wie eine positive Meldung so schlecht geredet werden kann. In einem Fall wird es wahlkampftaktische Gründe haben. Bei der zweiten Äußerung erschließt sich mir das Ansinnen jedoch in keiner Weise.

Christian Piroth

Caritas-Seniorenheime suchen Helfer

Unterstützung während der Mahlzeiten benötigt

Derzeit sind die Seniorendienste des Caritasverbandes für den Bezirk Limburg durch Corona-Infektionen bzw. die damit verbundene Quarantäne der Mitarbeitenden sehr beeinträchtigt. In drei Einrichtungen fallen Mitarbeiter der Hauswirtschaft aus, so dass es gerade bei der Ausgabe und der Zubereitung von Mahlzeiten zu Engpässen kommt. Daher ruft der Verband dazu auf, dass sich Menschen melden, die – gerade auch in der Ferienzeit – mit anpacken können. Aufgaben sind die Mithilfe morgens beim Frühstück und mittags bei der Ausgabe des Mittagessens, z.B. Brote schmieren, Essen ausgeben, Tische abräumen etc. Die Tätigkeit wird auch vergütet, als geringfügige Beschäftigung oder sogar als kurzfristige Beschäftigung in Teilzeit. Der Infektionsschutz ist gewährleistet und mit dem Gesundheitsamt abgestimmt. Wer helfen möchte, kann sich direkt mit den Einrichtungen in Verbindung setzen: Seniorenzentrum Mutter-Teresa-Haus in Brechen-Niederbrechen, Langhecker Str. 39, unter Tel. 06438/9133-0; Seniorenzentrum Maria Hilf in Beselich-Obertiefenbach, Auer Weg 10a, unter Tel. 06484/8911-0; Haus St. Blasius in Dornburg-Frickhofen, Gernbacher Weg 2, unter Tel. 06436/ 945949-0.

LESERBRMEINUNG

Leserbrief zum NNP Beitrag

„Digitale Infrastruktur ist rückständig“ vom 18.12.2020:

So sieht also die Wahlkampfstrategie der Bürgermeisterkandidatin Anja Obermann aus: einfach das Gegenteil von dem behaupten, was Fakt ist. Wenn Frau Obermann (WFH) die letzten Mitteilungen unseres Bürgermeisters Michael Ruoff zu diesem Thema aufmerksamer verfolgt hätte, müsste ihr klar sein, dass Hadamar gerade im Vergleich zu den anderen Kommunen viel besser aufgestellt ist als von ihr fälschlicherweise beschrieben. Bisher ist es nur Elz und Hadamar gelungen mit bekannt seriösen Partnern wie der SÜWAG/Syna und der Deutschen Telekom den FTTH-Ausbau ohne städtische Zuschüsse und Erfüllung einer Vorvermarktungsquote verbindlich zu vereinbaren. Darauf blicken andere Kommunen mit Neid. Der im Artikel angesprochene „Plan B“ mit weiteren Anbietern wie z. B. der Vodafone ist ebenfalls nicht neu und wird von Seiten des Magistrates seit über einem Jahr verfolgt. Sämtliche Fördermöglichkeiten sind jetzt schon, insbesondere im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit, berücksichtigt. Statt der von Obermann nur sehr allgemein gehaltenen Recherchen der Förderlandschaft ist unser Bürgermeister Ruoff ständig in konkreten Gesprächen mit TK-Unternehmen um das bisher Erreichte noch zu verbessern.

Bernhard Pietsch

Fraktionsvorsitzender der CDU Hadamar

Digitalisierung

Fakten oder nur heiße Luft

Nach dem NNP Bericht vom 7.12.20 „Quantensprung in die Zukunft HADAMAR Glasfaser für drei Stadtteile und diversen Leserbriefen nimmt das Thema für alle Stadtteile Fahrt auf. Im v.g. Bericht von BM Ruoff wurde berichtet, dass die Stadtteile Oberweyer, Niederweyer Oberzeuzheim und Steinbach erst nach 2024 ans Glasfaser angeschlossen werden Unglaublich sind die Aussagen der CDU Mandatsträger, dass es nach diversen Leserbriefen auf einmal vor 2024 losgehen soll. Inkompetent erscheint das Argument eines CDU Bauausschuss Mitgliedes, dass die Arbeitsgemeinschaft Syna/Telekom sich vom Auftraggeber (in diesem Fall die Stadt Hadamar) nicht vorschreiben lassen, welche Stadtteile zuerst an der Reihe sind. Natürlich und insbesondere bei öffentlichen Aufträgen unter Verwendung von Fördergeldern sind EU Vergaberichtlinien zu beachten. Die Stadt hat mehrere Angebote einzuholen und ein Auftragnehmer/Konsortium hat die Vorgaben der Stadt zu beachten z. B. eine Parallelisierung der Arbeiten durchzuführen und nicht sequentiell eine Ortschaft nach der anderen an das Glasfasernetz anzuschließen Die Bürger*innen erwarten auch, dass private Anbieter (z. B. Deutsche Glasfaser AG) wie am Beispiel Hünfelden wo bereits die ersten Glasfaseranschlüsse liegen (siehe Kirberg o. Heringen), mit in das Ausschreibungsverfahren einzubinden Es ist sicher nicht neu, dass durch Wettbewerb die Verbraucherpreise günstiger werden. Ganz delikat wird es, wenn von den in diesem Fall Monopolisten (Telekom) die Preisgestaltung vorgenommen wird. Dazu gibt es genügend Beispiele, die man sich bei einschlägigen Portalen im Internet ansehen kann. Dabei schneiden die von der Stadt ausgewählten Auftragnehmer in der Regel nicht gut ab. Wir erwarten von den Verantwortlichen der Stadt für alle Bürger*innen in den Stadtteilen parallel und nicht sequentiell die möglichste schnellste und preisgünstigste d. h. nachhaltige wirtschaftlichste Lösung umzusetzen.

Christof Mohr

1 Vors. Unser Dorf Steinbach e V
Verein für Dorfentwicklung, Kultur Geschichte

WIR SORGEN FÜR
IHR WOHLFÜHLKLIMA



STARFINGER
HEIZUNG. SANITÄR. SOLAR



VOLKER GRAF

KRÄMERGASSE 9
65589 HADAMAR

0 64 33 - 2315

0171-6501058

INFO@STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE
WWW.STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE

Liebe Mitbürger von Hadamar!

HADAMAR. In diesem Jahr gehen die Sternsinger **erstmalig nicht** von Haus zu Haus in der Kernstadt Hadamar!

Wir werden Ihnen im Januar einen Brief einwerfen, bitte unterstützen Sie die Sternsingeraktion trotzdem nach Ihren Möglichkeiten:

Sie können Ihre Spende auf das Sternsingerkonto überweisen (DE 95 3706 0193 0000 0010 31) oder auch gerne etwas im Pfarrbüro oder zu den Gottesdiensten (dann bitte in extra Umschlag) abgeben.

Die Segens-Aufkleber finden Sie in Ihrem Brief und in allen Kirchen! Von Herzen wünschen Ihnen die Sternsinger ein gutes neues Jahr! Bleiben Sie gesund!

Die nächste „Heimatpost erscheint
wieder am 28. Januar 2021.

Anzeigenannahme unter
06433-2304 oder
info@blattwerk-hadamar.de

ZUFRIEDEN UND SICHER ZUHAUSE LEBEN

Fachliche Alten- und Krankenpflege · Andreas Ahlbach

SIE ERREICHEN UNS

Siegener Straße 31 · Hadamar-Oberzeuzheim
Telefon 0 64 33 / 69 48 · Fax 94 39 35

www.pflegedienst-ahlbach.de
pflegedienst-ahlbach@t-online.de
a.ahlbach@pflegedienst.de

Weitere Standorte
Limburg, Bad Camberg, Idstein

UNSERE SERVICELEISTUNGEN

- 24 Stunden Bereitschaft
- Organisation von Pflegemitteln
- Pflegeberatung bei Gutachten des MDK
- Vermittlung von Pflegeplätzen bei Tages-, Kurzzeit-, oder Dauerpflege
- Hilfestellung bei der Medikamentenlieferung
- Abschließende Versorgung nach dem Tod eines von uns gepflegten Patienten
- Hausnotruf und Sicherheitstechnik



AHLBACH

Wir sind Mitglied
in der ASPV Hessen
(Ambulanter Stationärer
Pflege Verband)

APOTHEKEN-DIENST

Die Notdienstbereitschaft wechselt
täglich um 8.30 Uhr

JANUAR



- Fr. 15. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
Sa. 16. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299
So. 17. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226
Mo. 18. Apotheke Dorchheim, Elbtal, Tel. 06436/4273
Di. 19. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/1891
Mi. 20. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226
Do. 21. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454
Fr. 22. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
Sa. 23. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299
So. 24. Globus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/74445
Mo. 25. Apotheke im Kaufland, Limburg, Tel. 06431/283504
Di. 26. Adler-Apotheke, Obertiefenbach, Tel. 06484/6141
Mi. 27. Marien-Apotheke, Elz, Tel. 06431/51102
Do. 28. Neue Apotheke, Elz, Tel. 06431/95550
Fr. 29. Hubertus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/3666



Pfllegenotruf Andreas Ahlbach
Funktelefon 01 52 / 22 766 999



Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann, Tel. 06433/61 52
Mobil: 0171/69 09 934



Industrie Straße 22 · 65589 Hadamar

06433 · 2222



Ambulantes Pflegeteam

24 Stunden Rufbereitschaft

- Begleitung zu Ärzten
- Hilfe beim Einkaufen von Lebensmitteln / Medikamenten
- Hilfe bei Behördengängen
- Aktuelle Informationen zu Pflege und Leistungen

Wir bieten Kompetenz in:

- Pflege und Betreuung
- Beratung
- Verständnis und Vertrauen
- Hilfsbereitschaft, Menschenwürde
- Zuverlässigkeit, Zuwendung

Mainzer Straße 33 · 65599 Langendernbach/Dornburg
Tel. 06436-9494670 od. 9494671
info@pflagedienst-aura.de · www.pflagedienst-aura.de

Bürgermeisterkandidatin

Anja Obermann

Bürgergespräche



freitags und samstags
19.00 bis 20.00 Uhr



Tel.: 01522 386 0 845

auch per WhatsApp und zur Absprache
von Terminen vor Ort mit Ihnen!



GUMMI REITZ

Reifen-Fachhandel

Markus Reitz e.K.

65589 Hadamar - Steinbach

Telefon 06433/2894

Fax 06433/5691

CDU Hadamar

HADAMAR. Die CDU Hadamar hat fristgerecht Ihre Listenaufstellungen zur Kommunal- und Bürgermeisterwahl 2021 beim Wahlleiter der Stadt Hadamar eingereicht.

In der Mitgliederversammlung am 06.11.2020 wurden die Kandidaten zur Kommunalwahl (Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte) und am 20.11.2020 unser Bürgermeister Michael Ruoff von den anwesenden Mitgliedern der CDU Hadamar gewählt. „Ich freue mich als Spitzenkandidat sehr auf den anstehenden Wahlkampf. Es ist das Ziel der CDU Hadamar, auch in den kommenden Jahren stärkste Fraktion in der Hadamarer Stadtverordnetenversammlung zu sein. Die kommenden Wochen werden wir aktiv nutzen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern unser attraktives Wahlprogramm zu präsentieren. Ziel ist es, die gute Sacharbeit der letzten Jahre erfolgreich fortzuführen“, so Bernhard Pietsch. „Die CDU Hadamar kann viele motivierte und engagierte Mitglieder, zwar nicht aus allen Ortsteilen, so doch aus dem gesamten Stadtgebiet in die Kommunalwahl schicken, wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserem Tableau auch die Bürgerinnen und Bürger überzeugen können“, sagte Stephan Schumm Stadtverbandsvorsitzender der CDU Hadamar. Neben be-

kannten Größen - wie dem Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann, den Magistratsmitgliedern Heinz-Georg Muth und Matthias Zürn und den Ortsvorstehern von Steinbach Michael Hofmann, von Niederzeuzheim Jürgen Wagner und von Hadamar Andreas Egenolf - sind diesmal erfreulicherweise mit Andrea Ammann, Michael Egenolf, Christian Piroth und Moritz Ruoff besonders viele junge Leute auf den vorderen Plätzen zu finden.

Wenn auch die drei Niederzeuzheimer Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung kurzfristig zurückgezogen haben, was die CDU Hadamar ausdrücklich bedauert, so freuen wir uns umso mehr, dass drei weitere wichtige Kandidaten der CDU neben unserem Ortsvorsteher für den Ortsbeirat in Niederzeuzheim ins Rennen gehen.

„Ich freue mich zusammen mit meinen Parteifreunden und -freundinnen meinen Bürgermeisterwahlkampf zu gestalten“, so Bürgermeister Michael Ruoff, dessen Wiederwahl ebenfalls am 14. März 2021 ansteht.

Für beide Ziele – den Bürgermeister weiter zu stellen und eine möglichst starke CDU-Fraktion im Stadtparlament – wollen Bürgermeister Michael Ruoff und die CDU in kommenden Wochen einen engagierten und ideenreichen Wahlkampf unter dem Motto #GemeinsamstarkfürHadamar führen.

Neue Treppen und Natursteinpflaster am Friedhof Niederzeuzheim

Kosten für städtische Baumaßnahme bleibt im Budget

Zum Ende des Jahres steht die Stadt Hadamar kurz davon eine weitere Baumaßnahme erfolgreich abzuschließen. So wurde am Niederzeuzheimer Friedhof in der Zeit vom 30. November bis zum 5. Dezember ein neues Natursteinpflaster verlegt und ein Treppenaufgang erneuert. Dafür mussten alte Basaltplatten aus- und neues Basaltsteinpflaster, sowie anthrazit-farbige Betonblockstufen an zwei Treppenanlagen und auf dem Vorplatz eingebaut werden.

Schnell und wirtschaftlich umgesetzt hat die Maßnahme die Firma Bayram aus Löhnberg. „Mit rund 26.000€ Kosten liegen wir ein gutes Stück unter der ursprünglichen Kalkulation“ berichtet Bürgermeister



Michael Ruoff zufrieden. Das Projekt wurde vom Ortsbeirat 2020 mit einem Budget von 38.400 € in den Haushalt eingestellt. Davon soll in den nächsten Tagen auch noch ein schmiedeeisernes Treppengeländer der Schlosserei- und Metallverarbeitung Schäfer in Merenberg angebracht werden, dessen Aufmaß bereits gemacht wurde. „Wir hoffen, dass das Gelände noch vor den Feiertagen fertiggestellt wird“ erläutert Hans-Georg Kaiser, Leiter des städtischen Bauamts den aktuellen Stand der Dinge. Aufgrund der starken Auslastung des Auftragnehmers besteht jedoch die Möglichkeit, dass die südliche Treppenanlage wegen Absturzgefahr noch bis zur endgültigen Montage gesperrt bleiben muss.

Foto: Michael Ruoff inspiziert die erneuerten Stufen am Niederzeuzheimer Friedhof (Stadt Hadamar)

Neue Defibrillatoren für städtische Hallen und Einrichtungen

Online-Schulung für Hallenwarte vorgesehen

Gemäß dem Motto „Kampf dem Herztod“ hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar in diesem Jahr die Anschaffung von



halbautomatischen Defibrillatoren für Mehrzweckhallen, Schwimmbad, Rathaus und Museum beschlossen. In dieser Woche sollen die Geräte nach Absprache mit den Hallenwarten von MitarbeiterInnen des städtischen Bauhofs installiert werden.

Die Geräte sind sehr wartungsarm und führen regelmäßig einen Selbsttest durch. Eine zusätzliche regelmäßige Sichtkontrolle werden die Hallenwarte zukünftig übernehmen. Deren Einweisung in den Umgang mit den Defibrillatoren wird Corona-bedingt über folgenden Schulungslink erfolgen: <https://youtu.be/-S8vCZctOvo>

Die Gesamtkosten von 10.550 € sieht Bürgermeister Ruoff gut investiert: „Mit dieser Anschaffung leisten wir künftig einen großen Beitrag zur Erstversorgung bei Notfällen“.

Michael Ruoff, Bürgermeister

Information der Friedhofsverwaltung

Die Friedhofsverwaltung hat festgestellt, dass auf den Friedhöfen im Stadtgebiet immer wieder private Gegenstände wie z.B. Lappen, Vasen, Rechen etc. von den Angehörigen in den Hecken gelagert werden. Bei Rückschnittarbeiten werden diese oft zu spät entdeckt. So kommt es, dass die Gegenstände von den Heckenschereen erfasst und unsere Geräte beschädigt werden, wie kürzlich wieder geschehen.

Die Friedhofsverwaltung bittet daher dringend, keine Gegenstände in den Hecken zu verstecken bzw. hinter den Grabstätten zu lagern. Wir werden uns vorbehalten, zukünftig solche Gegenstände zu entfernen und zu entsorgen.

**Der Magistrat der Stadt Hadamar
-Friedhofsverwaltung-**



Baugrundstück in Hadamar-Oberzeuzheim, Zum Steinbruch 5

Gemäß der „Neufassung der Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken in der Stadt Hadamar“ wird mit dieser Veröffentlichung der Beginn der Bewerbungsfrist bekannt gemacht.

**Die Bewerbungsfrist läuft vom 15.01.2021
bis zum 15.02.2021.**

Das Grundstück hat eine Größe von 579 m² und der Kaufpreis wurde von der Stadtverordnetenversammlung auf 100,00 € pro m² festgesetzt. Haben Sie Interesse an dem Baugrundstück dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an den

**Magistrat der Stadt Hadamar, Hauptamt,
z.H. Herrn Schmidt,
Untermarkt 1, 65589 Hadamar.**

Sollten Sie Fragen zur Bewerbung oder zum Verfahren haben wenden Sie sich an Herrn Schmidt, **Telefon 06433 89-112 oder E-Mail r.schmidt@stadt-hadamar.de**.

Iyim-Bau

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Inhaber Ahmet Iyim

Gartenarbeit 65589 Hadamar
Baggerarbeit Johann-Neudecker-Straße 6
Pflasterarbeit Telefon: 0173 574 051 3
Mauerarbeit E-mail: Iyim-bau@gmx.com

Neukunden erhalten 15% Rabatt

Gemeinnützige Gesellschaft
für Behindertenarbeit



Wir suchen
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

für unsere Wohnstätte Altes Katasteramt in Westerburg
mit Außenstelle Alte Gendarmerie in Rennerod eine

**Fachkraft im Gruppendienst
mit Tagesstruktur (m/w/d)**

Qualifikation: Heilerziehungspfleger, Gesundheits-
und Krankenpfleger, Erzieher, Altenpfleger

in Teilzeit (bis 90 % möglich), unbefristet

*Unser Haus bietet Platz für 24 Menschen mit geistigen und/oder komplexen
Beeinträchtigungen ab 18 Jahren. Die Tätigkeiten umfassen pädagogische
Begleitung und pflegerische Versorgung unserer BewohnerInnen
sowie administrative Aufgaben.*

Rückfragen zu der Stelle an Mario Habrecht
mario.habrecht@gfb-hachenburg.de | Tel. 0 26 62 / 94 26 - 12

*Bitte senden Sie Ihre kompletten aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild bis zum **05.02.2021** an:*

GFB gGmbH

Auf dem Gleichen 10
57627 Hachenburg

Personalverwaltung

Tel.: 0 26 62 / 94 26 - 14

bewerbung@gfb-hachenburg.de

www.gfb-hachenburg.de

DICLE

GARTENBAU HADAMAR



SCHNELL · INDIVIDUELL · PREISWERT

TELEFON 0 64 33 - 947 118 7
MOBIL 0175 - 857 798 8

www.dicle-gartenbau.de

„Wir sind füreinander da!“ Zuversicht für Senioren

HADAMAR. In schwierigen Zeiten wird Zusammenhalt sichtbar. Das Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt zeigt sich beeindruckt von den vielfältigen Aufmerksamkeiten von Institutionen, Vereinen, Schulen, Familien, Kinderbetreuungseinrichtungen. So sind bereits zur Vorweihnachtszeit unzählige selbstgebastelte Grußkarten und Geschenke an die Senior/Innen des Sozialzentrums herangetragen worden. Gleichzeitig wurden Grüße der Senior/Innen an die Kinder und SchülerInnen zurückgegeben und Solidarität bekundet. Das Engagement zeigt, dass wir auch ohne momentanen persönlichen Kontakt füreinander da sind und uns nicht aus den Augen verlieren. Die bestehenden Patenschaften mit den einzelnen Gruppen und Institutionen konnten somit weitergelebt und bereichert werden.

Das Sozialzentrum bedankt sich herzlich im Namen der SeniorInnen für das Engagement der Kinder und den hinter den Projekten stehenden ErzieherInnen, LehrerInnen, Eltern, Vereinen und Institutionen. Genannt werden sollen insbesondere die Ev. Kindertagesstätte Theodor-Fliedner, Kath. Kindergärten Niederzeuzheim und Hadamar, Kinderkrippe „Villa Musica“, Herzenbergschule Hadamar sowie die Klasse 8d der Marienschule Limburg. Des Weiteren dankt das Sozialzentrum dem Ortsverein der SPD Hadamar, die Initiative HaLo e.V. Hadamar und CleverFit Hadamar für die Aufmerksamkeiten zugunsten der Senior/Innen und Mitarbeiter/Innen der Pflegeeinrichtung.



LESERMEINUNG

Thema „Digitalisierung“ - haltlose Anwürfe der Kernstadt CDU

Kurz vor dem Jahreswechsel nahmen zwei führende CDU Fraktionsmitglieder aus der Kernstadt öffentlich Stellung zur Zustandsbeschreibung des Bereichs „Schnelles Internet/Digitalisierung“ der WfH Bürgermeister-Kandidatin Anja Obermann und den von ihr vorgelegten Lösungswegen. Dass die beiden Leserbriefschreiber der CDU-Fraktion aus der Kernstadt kommen, verwundert nicht, sind dies doch die Bereiche in der gesamten Stadt, welche bei Internetanbindung und Mobilfunkabdeckung noch am Vernünftigsten davonkommen. Ihr Vorgehen zeigt, dass bei der CDU nicht die für die Bürger in allen Stadtteilen wichtige Infrastruktur zu schaffen im Vordergrund steht, sondern der krampfhaft Versuch, die Verwerfungen in den eigenen Reihen bei der Unterstützung eines angeschlagenen Amtsinhabers zu übertünchen. Dass der Unmut ob der vermeintlichen Großtaten des amtierenden Bürgermeisters besonders in den abgehängten Stadtteilen so groß ist, verwundert nicht.

Schon in seinem Wahlkampf vor 12 (!) Jahren versprach Michael Ruoff, das Thema digitale Infrastruktur zur Chefsache zu machen. Das ist wohl nicht geschehen, sonst sähe die digitale Wirklichkeit vor Ort anders aus. Hier jetzt mit billigen Schein-Argumenten, wie dem Vorwurf von Fake-News oder des Schlechtedens der Stadt zu hantieren, zeigt die Verzweiflung bei der CDU und wird der Wichtigkeit der Sache nicht gerecht.

Fakt ist: Auf Nachfrage der Nassauischen Neuen Presse bestätigte der Sprecher des CDU-geführten Innenministeriums, dass die Hadamarer Stadtteile blinde Flecken bei der Versorgung mit schnellem Internet sind. Das ist für jedermann auf der Homepage des Ministeriums einzusehen (<https://gigamap-hessen.de>). Bürgermeister-Kandidatin Anja Obermann analysiert die Situation, wie sie ist, benennt die Bereiche, in denen offenbar nicht genug getan wurde und bietet eine kraftvolle und zeitnahe Lösung an.

**Johannes Müller und
Andreas Alfa 1. u. 2. Sprecher
Wir für Hadamar - WfH**

Am 21. Januar werde ich

85 Jahre.

Aufgrund der jetzigen Situation bitte ich sie von persönlichen Besuchen abzusehen.

Über einen Telefonanruf oder einen Kartengruß würde ich mich sehr freuen.

Agnes Klebach

Oberweyer, im Januar 2021

CDU Hadamar/CDU-Fraktion unterstützt den Startschuss für Highspeed-Internet in Hadamar!

„Wir wollen ein leistungsstarkes und stabiles Glasfasernetz in jedem Stadtteil bis in jedes Haus führen, denn nur so ist effizientes digitales Arbeiten und Homeoffice für alle Bürgerinnen und Bürger möglich“, so der Fraktionsvorsitzende Bernhard Pietsch.

Hierbei geht die Projektierung „FTTH-Infrastruktur (Fiber-to-the-Home)“ des Magistrates unter Bürgermeister Michael Ruoff (CDU) konsequent voran, indem die Stadt Hadamar zusammen mit der deutschen Telekom und der Syna GmbH eine Vereinbarung geschlossen haben, die bereits zu Beginn des Jahres 2021 die Erschließung von Hadamar, Niederhadamar, Faulbach und Teilen von Niederzeuzheim mit Glasfaser bis in jedes Haus entlang des Elbbachtals vorsieht.

In einem zweiten Schritt werden Oberzeuzheim, Steinbach, Ober- und Niederweyer und die verbleibenden Teile von Niederzeuzheim dazu kommen, und die Hadamarer Politik wird alles daran setzen, dass die Gesamtmaßnahme vor 2024 abgeschlossen werden kann. Auch hier nehmen wir zur Kenntnis, dass sich der Bürgermeister bei der Syna und der Telekom weiterhin dafür einsetzt, dass diese Stadtteile schon deutlich früher ausgebaut werden.

Nach den durchaus gemischten Erfahrungen bei der Breitbandversorgung mit anderen Anbietern in der Vergangenheit, sehen wir die derzeit angewandte Strategie einer Umsetzung mit einem erfahrenen Plattformanbieter, der ohne Mindestvermarktungsquote und Investitionszuschüssen der Stadt auskommt, als sehr positiv an.

Wir freuen uns über die einmalige Chance für das Hadamarer Land und sind uns sicher, dass der Magistrat diesen Startschuss von Syna und Telekom dazu nutzen wird, künftig für die gesamte Bevölkerung Video-Konferenzen, Home-Schooling, Streaming und das Arbeiten im Homeoffice mit Datenverbindungen bis zu einem Gigabit pro Sekunde in bester und stabiler Qualität anzubieten“, unterstreicht der CDU Stadtverbandsvorsitzende Stephan Schumm.

„Gleichzeitig ist es für die CDU wichtig, dass auch unsere Gewerbetreibenden von dieser Entwicklung profitieren können“, fügte Stephan Schumm hinzu. Umso erfreuter nehmen wir in diesem Zusammenhang die Mitteilung unseres Bürgermeisters auf, dass durch eine kreisweite interkommunale Zusammenarbeit mit Förderung durch Bund und Land mit dem FTTH-Ausbau der Gewerbegebiete in Hadamar, Oberweyer und Niederzeuzheim ebenfalls noch im kommenden Jahr zu rechnen ist.



Herzlichen Dank
allen MITGLIEDERN, TRAINERN,
BETREUERN, HELFERN, SPONSOREN und ZUSCHAUERN
für den Zusammenhalt und die Treue im
zurückliegenden, für alle nicht einfachen Jahr 2020.

Für das Jahr 2021 wünschen wir Allen Gesundheit und
dass unsere Aktiven bald wieder ihren geliebten Sport
ausüben und wir an ihm teilhaben dürfen.

SV Rot Weiss Hadamar
Das Präsidium

Vielen Dank

sage ich allen, die mich zu meinem

90. Geburtstag

*mit Glückwünschen, Geschenken, Anrufen und
Karten trotz der besonderen Situation erfreut haben.*

Otilie Heep

Steinbach, im Dezember 2020



ZINN-IMMOBILIEN

HADAMAR Mönchberg 1a

Telefon 0 64 33 - 94 77 11 · 0170 - 476 809 7

Suche zum Verkauf Häuser - ETW - MFH - Grundstücke
Vom Focus als bester Immobilienmakler im Gebiet ausgezeichnet.

**Blumen Heep** e.K.
Schöne Blumen- und
Deko-Accessoires zu jeder Gelegenheit!
Langstraße 71 · 65589 Hadamar-Steinbach
Telefon 0 64 33 - 28 23 · Fax 30 93
seit
60 Jahren

Schönes aus Naturstein
WINKLER GmbH
STEINMETZ 
Brückenvorstadt 6 · 65589 Hadamar
Telefon 06433-4308 · Fax 06433-3698
URNENGRAB AUSSTELLUNG



Prädikat „Gold“ im Bereich Versicherungen.

Bewertet wurden Service, Ansehen, Preis und Qualität.

Generalagentur Thomas Göbel
Diezer Straße 50 · 65549 Limburg
Tel. 06431 27273

SV Sparkassen Versicherung



THOMAS GÖBEL^{GMBH} IMMOBILIEN

Thomas Göbel
Mozartsstraße 5 · 65549 Limburg
Telefon 06431-2842470
Mobil 0171-5322173
e-mail: info@thomas-goebel.immobilien
www.thomas-goebel.immobilien

**Wir suchen ständig zum Verkauf oder zur Vermietung:
Häuser · ETW · MFH · Wohnungen**

Informationen aus erster Hand.
GRÜNES TAGEBUCH auf
www.gruene-hadamar-dornburg.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

HADAMAR | DORNBURG

SPD Hadamar:

Kulturelle Teilhabe für alle zum Schutz der Demokratie

Als eine der wenigen kommunalpolitischen Kräfte hat die SPD Hadamar Pflege und Ausbau der (inter-)kulturellen Vielfalt innerhalb der Fürstenstadt in ihr Parteiprogramm aufgenommen. Kultur ist für uns dabei mehr als museale 'Hochkultur'. Die SPD setzt bewusst auf einen dynamischen Kulturbegriff und vertraut der integrativen Kraft von bildender Kunst, Literatur und Musik, die alle Bevölkerungsgruppen der Stadt anspricht und ihnen vermittelt „dazuzugehören“ sowie mit Respekt wahrgenommen zu werden.

Hierzu gehört die Förderung regelmäßiger interkultureller Begegnungen vielfältiger Art (Kennen-lernen der „Anderen“ auf den Feldern der Mode, Gastronomie, Religion u.v.m.) sowie der Ausbau der Begegnung mit (kritischer) Gegenwartskunst, sei es in Form von Autoren-lesungen, politischem Kabarett, Rock-, Jazz- und Folk-Sessions oder Film- bzw. Theateraufführungen.

Bei aller Wertschätzung unseres kulturellen Erbes - z. B. in Gestalt des Renaissance-Schlusses, des Glasmuseums, der Herzenbergkapelle oder der Liebfrauenkirche mit ihren höchsten Ansprüchen genügenden Konzerten - darf die unmittelbare Gegenwart und deren Herausforderungen nicht vergessen werden. Junge heimische Künstlerinnen und Künstler sowie kulturelle Initiativen „von unten“ gilt es zu entdecken und zu fördern. Lassen wir die Corona-Pandemie und deren Spätfolgen nicht zur Austrocknung des kulturellen Lebens im öffentlichen Raum führen!

Als mögliche Orte des intellektuellen Austauschs, der Begegnung und Performance bieten sich die Aula des Hadamarer Schlosses sowie der Schlosskeller an, aber auch die Stadthalle und jeweiligen Bürgerhäuser der Stadtteile. Gleiches gilt für den Schlosshof, dessen großes Potential unter anderem durch eine Reihe von Open-Air-Konzerten in Zusammenarbeit mit der krisengeplagten heimischen Hotellerie und Gastronomie ausgeschöpft werden kann.

Die SPD Hadamar fordert vor allem mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung bei sämtlichen kulturpolitischen Entscheidungen. Dies gilt insbesondere für den Ausbau des im Marstallgebäude befindlichen Stadtmuseums, subventioniert durch das Land Hessen, oder für die etwaige Anschaffung von Kunstwerken im Kontext des anstehenden Stadtjubiläums im Jahr 2024. Die geplante Neugestaltung des Stadtmuseums und dessen langfristige Ausstellungsstrategie setzt ein flexibles Gesamtkonzept voraus, das nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit in handverlesenen Expertengremien beschlossen werden kann. Eine gelungene ästhetische Präsentation der weit überregional bedeutsamen Werke des Querdenkers, Universalisten und radikalen Lebensreformers Karl Wilhelm Diefenbach im engen Verweisraum eines Heimatmuseums ist ohnehin nur schwer vorstellbar, ganz zu schweigen von den Folgekosten eines hoffentlich funktionierenden lebendigen Ausstellungsortes, welcher elementare kunsthistorische Standards erfüllen sollte.

Kultur im Verständnis der SPD Hadamar umfasst natürlich ebenso den großen Bereich der Vereinskultur, sei es auf den Feldern Sport, Musik, regionales Brauchtum u.v.m. Hierbei kommen erneut die Stärken von Diversität und Inklusion zum Tragen. Nicht nur die „Big

player“ mit hohen Mitgliederzahlen sind zu beachten, sondern auch die vergleichsweise kleinen Vereinigungen mit ihren sicherlich genauso engagierten Vorständen. Die Identität stiftende Arbeit unserer Vereine bedarf insgesamt einer noch größeren Wertschätzung und Förderung seitens der Stadt.

Mehr Informationen zur SPD Hadamar finden Sie unter www.facebook.com/spdhadamar

Foto: Moderne trifft auf Renaissance – Kunst im öffentlichen Raum der Fürstenstadt



Dankeschön der ABID Firmengruppe an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes

LIMBURG-WEILBURG. Ein Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz in der Corona-Pandemie erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg durch die ABID-Firmengruppe.

Mit 200 Gutscheinen für Geschäfte der Limburger Innenstadt sowie 400 FFP2-Masken zum Schutz der Kolleginnen und Kollegen im Gesamtwert von 6.000 € bedankte sich die Geschäftsleitung der ABID-Firmengruppe stellvertretend bei Landrat Michael Köberle und der stv. Amtsärztin Kirsten Eckenberg und dankte gleichzeitig für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

„Es ist schön zu sehen, dass die Arbeit und der enorme Einsatz meiner Kolleginnen und Kollegen gesehen und auch honoriert wird“, freute sich Landrat Michael Köberle.

Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann

Ihr zuverlässiger und qualifizierter Pflegedienst



Mainzer Landstraße 86 · 65589 Hadamar
Tel.: 06433/6152 · Mobil: 0171/6909934 · Fax: 06433/943477
info@krankenpflege-nattermann
www.krankenpflege-nattermann.de

GRÜNE zur aktuellen KITA Notsituation in Niederzeuzheim

44 Kinder suchen einen Kitaplatz

BRANDBRIEF: Vierundvierzig Kinder suchen einen Kitaplatz - Familien in Niederzeuzheim verzweifeln wegen verschleppter Bauplanung

Familien sind die Keimzellen unserer Gesellschaft und bedürfen der besonderen Unterstützung. Wir sind froh, wenn Frauen und Männer meist gleichberechtigt ihrer Arbeit trotz der Erziehung ihrer Kinder nachgehen können.

Doch wie sieht es in Hadamar und im Speziellen in Niederzeuzheim aus?

Eine Elterninitiative um Carmen Fritz aus Niederzeuzheim ließen Bürgermeister Ruoff Anfang Dezember eine Unterschriftenliste zukommen. Vierundvierzig Eltern aus Niederzeuzheim richteten sich damit nicht zum ersten Mal mit einem dringenden Appell an die Stadt. Es stellt sich mit Recht die Frage, warum der Neu- oder Umbau der katholischen Kita St. Peter in Niederzeuzheim zu einer „unendlichen Geschichte“ geworden ist, der die betroffenen Eltern zu solchen Aktionen zwingt?

Schon 2016 machten einige Eltern aus Niederzeuzheim Bürgermeister Ruoff auf die fehlenden Plätze für ihre Kinder aufmerksam. 2017 wurde öffentlich verlautbart, dass eine Erweiterung oder ein Neubau der Kita St. Peter in Niederzeuzheim geplant wird.

Dann passierte erstmal nichts. Die kommunale Planung wurde zweieinhalb Jahre lang verschleppt und das rächt sich nun. Erst während des aktuellen Doppelhaushaltes (2. Halbjahr 2019/ 2020/ 1. Halbjahr 2021) wurde die Planung vorangebracht, allerdings ohne diese der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bis Mitte des Jahres soll die Planung durch die entsprechenden Gremien genehmigt werden. Der voraussichtliche Baubeginn ist im Jahr 2022 und die erwartete Fertigstellung 2023. Die Kinder der betroffenen Eltern werden wahrscheinlich bis dahin schon dem Kindergartenalter entwachsen sein.

Aktuell benötigen 44 Kinder ab drei Jahren allein in Niederzeuzheim bis 2023 einen Kita-Platz. Zu wenige Kinder kommen in dieser Zeit in die Schule, wodurch nicht genügend Plätze in der Kita St. Peter frei werden.

Wohin sollen die Kinder verteilt werden, die in den nächsten drei Jahren bis zur Fertigstellung des Neu- oder Ausbaus keinen Platz in der Niederzeuzheimer Kita St. Peter erhalten können? Die Kitaplätze in den anderen Ortsteilen haben sicherlich keine so hohen Leerkapazitäten, da sie doch vornehmlich die Kinder ihres Stadtteils zu versorgen haben.

Die Eltern aus Niederzeuzheim sind zunehmend verzweifelt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hängt von einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung ab. Zudem ist es wichtig für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, dass Kinder mit ihren Freunden aus der Kita im Anschluss die Niederzeuzheimer Grundschule besuchen können. Außerdem ist die Erreichbarkeit einer Kita in einem anderen Ortsteil gebunden an die Verfügbarkeit eines (Zweit-)Autos, da die Ortsteile schwerlich über den ÖPNV erreicht werden können (siehe 1). In einem Urteil, das Bezug auf freie Plätze in wohnortfernen Kitas innerhalb einer Kommune nimmt, weist das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen (Urteil vom 14.08.2013; Az. 12 B 793/13) darauf hin: „... dass Pauschalisierungen bei der Prüfung der Frage, ob eine Tageseinrichtung oder eine Tagespflegestelle vom Wohnort des Kindes aus in vertretbarer Zeit erreichbar ist, grundsätzlich allenfalls einen ersten groben Anhalt bieten.“

Unzumutbare Entfernungen und finanzielle Belastungen sind für die Eltern aus Niederzeuzheim auf jeden Fall zu erkennen. Gesetzlich ist die Stadt Hadamar zur Bereitstellung ausreichender Betreuungsplätze für Hadamarer Kinder verpflichtet (HessKiFög- Kinderförderungsgesetz im HKJGB).

Das bedeutet, dass betroffene Eltern durch eine Kita-Platz-Klage beim zuständigen Verwaltungsgericht Wiesbaden, die Stadt Hadamar in eine unangenehme finanzielle Situation durch Ausgleichszahlungen bringen könnten.

Faktisch steigt mit der mangelnden Kinderbetreuung der Druck auf junge Familien und hier besonders auf die Frauen, die in der Kindererziehung meist stärker gefordert werden. Die Situation von Alleinerziehenden ist noch verschärfter.

Skandalös ist zudem die Haltung eines Verantwortlichen der Stadt, der sich folgendermaßen äußerte: „...“, dass sich doch Paare überlegen sollten, ob sie sich ein Kind überhaupt leisten können.“ Eine antiquierte Sicht auf die Gesellschaft wird entlarvt, deren Auswirkungen in der jahrelangen Blockade familienfreundlicher Entwicklungen in Hadamar momentan deutlich erfahrbar sind (z.B. Geburtsraten der Stadt Hadamar als Arbeitsgrundlage für die gesetzlich vorgegebene Bereitstellung von Kita-Plätzen zu nehmen und die Bedarfe nicht zeitlich zu verschleppen oder eine elternfreundliche Koordinierung von Betreuungszeiten in Kitas). Es ist höchste Zeit, Hadamar neu zu denken und Konzepte zu entwickeln, die sich an den heutigen Lebensrealitäten der Eltern orientieren (siehe 2).

Am Träger und der Finanzierung liegt es nicht Das Bistum Limburg als Träger der Kita St. Peter beteiligt sich generell schon seit vielen Jahren nicht mehr am Ausbau neuer Kindergartengruppen, das bedeutet, das Bistum übernimmt auch in Niederzeuzheim nur für die bestehenden ursprünglichen zwei Kitagruppen hälftig die Kosten. Dabei ist das Bistum Limburg als Träger nicht in der Position, Vorgaben zu machen und Planungen voranzutreiben. Die Stadt Hadamar tritt subsidiär an die Stelle des Staates und hat die Gesamtkoordinierung zu übernehmen.

Für die dritte, seit vielen Jahren provisorisch ausgelagerte Gruppe und die neue Gruppe, wird sie zu 100 Prozent die Kosten übernehmen. Die Kosten werden aus vielen Töpfen aus Kreis-, Landes- und sogar Bundesmitteln, bezahlt (siehe Internet: <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/kin-derbetreuung/kita-ausbau/kita-ausbau--gesetzte-und-investitionsprogramme/86394>, Zugriff: 1.1.2021)

Schlechte Signale an junge Familien

Die Verantwortlichen sollten sich fragen, warum sie es durch die Verschleppung des Kita-ausbaus ihren Bürgerinnen und Bürgern so schwer machen, in einer zeitgemäßen und modernen Stadt Hadamar leben zu können. Die Priorisierung der Lebenssituation von jungen Familien passte wohl nicht in die Haushaltsplanung ab 2017?!

Diese toxischen Signale kommen bei den jungen Familien an, die sich immer öfter überlegen, wegen der ungünstigen Lebenssituation bei der Betreuung von jüngeren Kindern und des unsolidarischen Ausbaus der „Lebensader“ Glasfaserkabel, der das Arbeiten von zuhause zusätzlich erschwert, aus Hadamar wegzuziehen. Wollen wir das? Sollten sich diese Missstände verstärken, gehen wir als Einwohner:innen Hadamars sehenden Auges in eine düstere Zukunft. Eine lebendige und vitale Stadt braucht Familien und bedarfsgerechte Kinderbetreuung. Nicht häppchenweise, sondern mit Konzept!

Foto: Betroffene Eltern vor der kath. Kita St. Peter in Niederzeuzheim bei einer Ortsbesichtigung am 2.1.2021 mit Theresa Scheuren (2.v.l., Kandidatin für Ortsbeirat BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, 3.v.l.), André Franz-Scheuren (4.v.l) und Sabine Hirler (5.v.l.) vom OV BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Hadamar-Dornburg. Die Kita beherbergt zwei Gruppen im Haupthaus und einer seit über 20 Jahren ausgelagerte Kita-Gruppe im alten Pfarrheim, das seit dieser Zeit ein Provisorium darstellt.



Pressemitteilung des Bürgermeisters Michael Ruoff

Zusammen mit der CDU Hadamar hatte ich ja bereits im November mitgeteilt, dass wir die Form unserer Kommunal- und Bürgermeisterwahlwerbung kurzfristig und stets mit Blick auf die Corona-Lage festlegen. Dies betrifft auch die geplanten öffentlichen Spaziergänge in allen Stadtteilen. So waren ab dem kommenden Samstag fort folgend die Spaziergänge „Walk & Talk“ in der Kernstadt, „Gemarkungsbegang Niederzeuzheim“, „Besuch der Vereinsstätten Niederhadamar“, „Rund um Nieder- und Oberweyer“, „Von Steinbach bis zum Heidenhäuschen“, „Mühlenwanderung in Oberzeuzheim“ und „Höhenweg Faulbach“ geplant. Bei diesen Spaziergängen wollten unsere Kandidaten für die Kommunalwahl und der Bürgermeister unter freiem Himmel mit der Bürgerschaft ins Gespräch kommen. Die aktuellen Beschränkungen lassen diese Veranstaltungen derzeit nicht zu.

Trotzdem bleibe ich nach wie vor erreichbar und zwar telefonisch unter 06433/6488, per E-Mail mail@michaelruoff.de, über meine Internetseite www.michaelruoff.de oder über Instagram michaelruoff_bgm.

Bei einem Telefonat können wir auch gerne besprechen ob und wie ein persönliches Gespräch möglich ist.

Ihr Bürgermeister
Michael Ruoff

Nachruf

Wir trauern um

Klemens Voll

Von 1993 bis 2003 war Klemens Voll Ortsvorsteher in Oberweyer. Mit seiner liebenswürdigen Art setzte er sich unermüdlich für seinen Stadtteil Oberweyer ein.

Wir gedenken seines Wirkens in Dankbarkeit.

Hadamar, im Dezember 2020

Für den Magistrat

**Michael Ruoff
- Bürgermeister -**

Für die Stadtverordnetenversammlung

**Michael Lassmann
- Stadtverordnetenvorsteher -**



Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Müller für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Hildegard Profitlich

* 02.02.1936
† 21.11.2020

Im Namen aller Angehörigen:
Bernd Profitlich

Hadamar, im Dezember 2020



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**
Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

»Jeder Mensch ist ein Geschenk.
Wir ermöglichen Leben und Sterben in Würde.«

Hospiz ANAVENA
Das stationäre Hospiz befindet sich im Gesundheitszentrum Sankt Anna
Tel. 06433 - 91 87 160
Franz-Gensler-Straße 7 • 65589 Hadamar
www.hospizium-hadamar.de



„Erfahrung - Kompetenz - Vertrauen“
Wir begleiten Sie... seit 70 Jahren

Bestattungsinstitut Shardt

Fachgeprüfte Bestatter - Waldbrunn-Hintermeilingen

(06479) 14 81



Wir erledigen alles beim Sterbefall und organisieren Ihnen gerne die gesamte Trauerfeier - immer angelehnt an Ihre Wünsche.

- Tag & Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
- kompetente Fachberatung
- hauseigener Abschiedsraum
- Sterbevorsorge
- Pietätvolle Aufbahrungen
- Ausrichtung Trauerkaffee
- Erinnerungsbuch

Unsere Annahmestellen

Für Hadamar:

Rainer Brunner, Herzenbergweg 20,
Tel: 06433/ 18 92 o. 0175 / 198 978 1

Für Ober- und Niederzeuzheim:

Ursula Steinebach, Mittelstr. 10,
Tel: 06433/ 33 74

Hadamar



**wirtschaftsstark
&
digital machen!**

14. März 2021

Kommunalwahl:



WfH: Chance zentrale Sportanlage Am Zipfen

Mehrere Fliegen mit einer Klappe Entwicklung von Stadt und Sportverein im Gleichklang

Mit dem Abschluss der Erbbaurechtsverträge für die neue Sportanlage des SV Rot-Weiß Hadamar auf dem Gelände „Am Zipfen“ in Niederhadamar, ist aus Sicht der WfH eine Win-Win Situation entstanden.

„Fakt ist, dass der Stadt seit Januar 2020 für die Fläche an der Faulbacher Straße ein Angebot eines Investors in Höhe von 1.350.000,- Euro vorliegt. Hinzu kommt eine Infrastrukturabgabe, die der Investor zusätzlich zahlen würde. Unter dem Strich würde die Stadt mehr als 1,5 Mio. Euro einnehmen, sofern sie auf das Angebot eingeht. Sie erhält zudem ein neues Baugebiet, auf dem dringend notwendiger Wohnraum, u.a. für junge Familien, durch Investoren geschaffen wird.

Der Zuschuss für den Neubau der Sportanlage „Am Zipfen“, in Höhe von € 925.000, der zudem aus Mitteln des Investitionsfonds Hessenkasse kommt und nicht aus direkten Steuermitteln der Stadt, hätte sich mit der Vermarktung der ehemaligen Sportplatzfläche somit mehr als amortisiert.“, so die Spitzenkandidatin der Bürgerinitiative Anja Obermann.

„Die Bürgerinitiative WfH, hat von Anfang an das Gesamtkonzept unterstützt, weil wir Vertrauen in die Verantwortlichen des Vereins haben, die städtebauliche Entwicklung im Blick hatten und sicher sind, dass die Stadt Hadamar unter dem Strich von diesem Projekt auch deutlich profitieren wird. Und zwar mit einer positiven städtebaulichen Entwicklung, der Erzielung eines hohen geldlichen Gewinns, während gleichzeitig dem Verein die Umsetzung seines Projektes ermöglicht wird: Win-Win!“, erläutert der 1. Sprecher der WfH, Johannes Müller.

Der mit fast 1000 Mitgliedern größte Hadamarer Verein habe mit der Zusammenlegung der beiden Sportanlagen die Möglichkeit, mittelfristig Kosten einzusparen, was für die Aufrechterhaltung des breit gefächerten Sportangebotes unbedingt erforderlich sei. Der derzeitige Betrieb zweier, mehrere Kilometer von-

einander entfernter Sportanlagen, erzeuge durch die Dopplung viel zu hohe Fixkosten z.B. bei Strom, Heizung, Versicherungen, Platzpflege sowie einen deutlichen erhöhten personellen Mehraufwand.

„Ca. 400 Kinder und Jugendliche finden in den Vereinssparten Fußball, Turnen, Tischtennis und Leichtathletik aktive Betätigung. Die Vereine vor Ort leisten ehrenamtlich einen für die Stadt wichtigen und unverzichtbaren Teil an Jugend- und Sozialarbeit, so auch der SV Rot-Weiß Hadamar. Auch von daher ist es eine gesellschaftspolitische Aufgabe der Stadt, den Verein in seinen Bemühungen zu unterstützen. Wer grundsätzlich angebrachte sachliche Aufmerksamkeit durch generelles Misstrauen ersetzt, wird keine Fortschritte erzielen. Im Sinne der Bürger unserer Stadt hoffen wir, dass gedeihliche Projekte in Zukunft mehr als Partnerschaft mit dem Ziel eines Gewinnes für alle Beteiligten begriffen und gehandhabt werden.“, so Johannes Müller weiter.

„Für die Bürgerinitiative WfH nicht nachvollziehbar ist in diesem Zusammenhang das Auftreten der FWG Fraktion und deren Vorsitzenden Susanne Langel in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2020. Die FWG sieht verschiedene Fallstricke und konstruiert fiktive Szenarien mit hohem finanziellen Schaden für die Stadt. Wir halten diese Ansichten der FWG für verantwortungslos. Der Verein genießt unser Vertrauen.“, so Andreas Alfa, stellv. Fraktionsvorsitzender der WfH. Der SV Rot-Weiß Hadamar habe bestätigt, er gehe keine Maßnahme an, die er nicht verantworten, umsetzen und letztlich bezahlen könnte. Das zu Grunde liegende Finanzierungsmodell sei zudem durch verschiedene Stellen von Stadt, Kreis, Land, Sportbund und nicht zuletzt durch die finanzierende Bank eingehend und nachhaltig geprüft worden.

„Die FWG setzt damit ihre unverantwortliche und investorenfeindliche Politik der letzten Jahre fort. Hinter jedem Baum einen Indianer zu sehen, kein Vertrauen in die handelnden Verantwortlichen zu haben, wer so agiert, dürfte keinem Verein mehr einen Zuschuss gewähren, da ja rein hypothetisch nie aus-

zuschließen ist, dass vielleicht und eventuell auch einmal etwas nicht gut laufen könnte. Die FWG Hadamar hat ihre „Verhinderungspolitik“ aber nicht nur bei diesem Projekt, sondern auch beim Projekt „Neue Mitte“ in Hadamar sichtlich unter Beweis gestellt. Anstatt ein für die Stadtentwicklung wichtiges Projekt mit Geschäftsansiedlungen und damit die Belebung der Innenstadt zu unterstützen, war man dagegen, weil der FWG die damit verbundene Verkehrsplanung nicht gepasst hat.

Den Bau des neuen Radweges entlang des Elbbachs hatte die FWG gleichfalls attackiert. Städtische Zuschüsse wollte man ebenso verhindern. Für die Stadtentwicklung ist dieser Radweg aus Sicht der WfH jedenfalls ein großer Erfolg, was die hohe Frequenz bei der Nutzung der Strecke eindrucksvoll belegt. Weiterer Beleg für diese destruktive Haltung in Sachen Stadtentwicklung war der Versuch, den Neubau der Schulturnhalle an der Herzenberg Schule zu torpedieren, indem man dem städtischen Zuschuss für das Objekt seiner Zeit nicht zugestimmt hat.

Die Verlegung des Sportplatzes von der Faulbacher Straße auf das neue Gelände „Am Zipfen“ wird aus heutiger Sicht nicht nur für die Finanzen der Stadt ein Gewinn. Auch hier sah die FWG mit den übrigen Fraktionen von SPD und CDU nur Risiken als unsere Fraktion bei den Beratungen für den Doppelhaushalt 2020/2021 einen Betrag von 800.000 Euro als ersten Teil eines erwartbaren Verkaufserlöses der Sportanlage an der Faulbacher Straße als Einnahme einstellen lassen wollte. Auf Grund der Lage auf dem Immobilienmarkt und der Suche von Investoren nach Investitionsmöglichkeiten hat die WfH diesen Betrag schon zu diesem Zeitpunkt für mehr als realistisch angesehen. Es ist nun wirklich an der Zeit, die Erfolge zu fixieren und für die Stadt einzufahren.“, fügt Andreas Alfa an.



seit über 25 Jahren

Heizung · Sanitär · Solartechnik · Holzfeuerung

Ihr Bad - Ihre Heizung - Unser Service



Roland Menier GmbH · Im Rötherfeld 12 · 65589 Hadamar · Tel. 0 64 33 - 29 53 · www.Menier-GmbH.de